



Sabin Goenechea

Prof. Dr. rer. nat.

geboren am 5. November 1932 in Bilbao
gestorben am 7. September 2003 in Bonn

**IN MEMORIAM
PROFESSOR SABIN GOENECHEA
(1932-2003)**

Wir trauern um ein Gründungsmitglied der GTFCh.

Am 7. September 2003 verstarb Herr Prof. Dr. rer. nat. Sabin Goenechea, zwei Monate vor seinem 71. Geburtstag.

Sabin Goenechea wurde am 5. November 1932 in Spanien, in Bilbao, geboren. Hier besuchte er auch die Schule. Er studierte in Madrid (1950-56) und anschließend in Bonn (1959-61) Chemie. 1964 erfolgte in Bonn die Promotion, 1969 die Habilitation.

Von 1963-1996 war Herr Goenechea am Institut für Gerichtliche Medizin der Universität Bonn tätig, zunächst als Verwalter einer Assistentenstelle. 1973 wurde er zum Wissenschaftlichen Rat und Professor ernannt und wurde Leiter der Abteilung für Forensische Toxikologie. Seine Vorliebe bei den analytischen Methoden galten der Dünnschichtchromatographie und der Infrarotspektroskopie. Seine Forschungsarbeit war der Isolierung und Strukturaufklärung der damals noch nicht bekannten Arzneistoff-Metaboliten gewidmet, später insbesondere den Glukuroniden. Prof. Goenechea baute hierzu eine intensive Zusammenarbeit mit dem Chemischen Institut der Universität Bonn auf, das über weitere moderne Analysengeräte verfügte.

1970 heiratete Prof. Goenechea. Seine Frau Hiltrud und er haben drei Kinder. Herr Goenechea befasste sich gerne mit Politik, er liebte die Musik, das Reisen und das Lesen. Kleine Höhepunkte im Laborleben waren Feste mit einer Feuerzangenbowle.

Beim GTFCh-Symposium in Mosbach 2003 konnten wir Prof. Goenechea und seine Frau noch einmal treffen. Alle die ihn gekannt und geschätzt haben, werden ihn in würdiger Erinnerung behalten.

Cornelia Brehmer (Zürich)